

Stiftung   
Medienpädagogik  
 Bayern

**Tätigkeitsbericht**

**2008/2009**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Gremienarbeit</b> .....	3
1.1. Stiftungsrat.....	3
1.2. Stiftungsvorstand.....	4
1.3. Stiftungskuratorium .....	4
<b>2. Finanzen</b> .....	5
<b>3. Aktivitäten</b> .....	6
3.1. Projekt: Medienführerschein Bayern .....	6
3.2. Weitere Kooperationen.....	8
3.3. Mitgliedschaft .....	8
<b>4. Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	8
<b>5. Perspektive 2010</b> .....	9
5.1. Ausbau der strategischen Partnerschaften.....	9
5.2. Inhaltliche Schwerpunkte .....	9
5.3. Weitere Aktivitäten.....	11
5.4. Stiftungskuratorium .....	11

Der Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) stimmte in seiner Sitzung am 10. Juli 2008 der Satzung der Stiftung Medienpädagogik Bayern zu und berief die Mitglieder des Stiftungsrats und des Stiftungsvorstands. Mit der Überreichung der Stiftungsurkunde ist die Stiftung Medienpädagogik Bayern seit 15. September 2008 staatlich anerkannt.

Ziel der Stiftung ist es, einen selbstbestimmten, aktiven und kritischen Umgang mit aktuellen und künftigen Medienentwicklungen und Kommunikationstechnologien zu vermitteln. Zielgruppen sind vor allem Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene. Daher soll die Stiftung besonders die Vernetzung und Koordination von Institutionen, Initiativen und Akteuren vorantreiben, die vor allem in Bayern Angebote zur Förderung von Medienkompetenz bereitstellen. Außerdem will sie dazu beitragen, den Austausch zum Thema zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Bildung, Erziehung und den Glaubensgemeinschaften zu intensivieren.

## **1. Gremienarbeit**

Organe der Stiftung Medienpädagogik Bayern sind der Stiftungsrat, der Stiftungsvorstand und das Stiftungskuratorium. Alle Mitglieder der Stiftungsorgane üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

### **1.1. Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat hatte in den Jahren 2008 und 2009 drei stimmberechtigte Mitglieder:

- Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring (Vorsitzender)  
Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)
- Dr. Erich Jooß (stv. Vorsitzender)  
Vorsitzender des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)
- Manfred Nüssel  
Vorsitzender des Verwaltungsrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)

Der Stiftungsrat tagte im Berichtszeitraum in drei Sitzungen am 11. Dezember 2008, am 09. März 2009 und am 10. Dezember 2009, um über grundsätzliche Angelegenheiten der Stiftung Medienpädagogik Bayern zu beraten und den Stiftungsvorstand bei seiner Tätigkeit zu unterstützen. Insbesondere wurde u.a. über die Anlage und Verwendung des Stiftungsvermögens, den jährlichen Haushaltsvoranschlag sowie erste Schritte der Öffentlichkeits- und Projektarbeit entschieden.

## **1.2. Stiftungsvorstand**

Der Stiftungsvorstand bestand im Berichtszeitraum aus zwei stimmberechtigten Mitgliedern:

- Heinz Heim (Vorsitzender)  
Bereichsleiter Programm der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)
- Verena Weigand (stv. Vorsitzende)  
Leiterin des Referats Jugendschutz und Medienpädagogik der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)

In den Jahren 2008 und 2009 fanden insgesamt neun Sitzungen des Stiftungsvorstands statt: am 15. Oktober 2008, am 11. November 2008, am 17. November 2008, am 05. März 2009, am 23. April 2009, am 18. Juni 2009, am 24. Juli 2009, am 18. November 2009 sowie am 27. November 2009. Behandelt wurden u.a. Fragestellungen zu der Anlage und Verwendung des Stiftungsvermögens, dem jährlichen Haushaltsvoranschlag, den Maßnahmen der Öffentlichkeits- und Projektarbeit sowie den Stiftungsratssitzungen.

## **1.3. Stiftungskuratorium**

Stiftungsrat und Stiftungsvorstand trafen im Jahr 2009 Vorbereitungen bzgl. der Berufung des Stiftungskuratoriums.

Gemäß § 13 Abs.1 der Stiftungssatzung hat das Stiftungskuratorium folgende Aufgaben:

Das Stiftungskuratorium berät den Stiftungsrat und den Stiftungsvorstand in fachlichen Fragen und Grundsatzfragen im Zusammenhang mit dem Stiftungszweck. Es befasst sich insbesondere mit der Förderung und Unterstützung des Austausches in medienpädagogischen Fragen zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Bildung, Erziehung und den Kirchen, mit der damit verbundenen gesellschaftspolitischen Debatte, mit der Schaffung eines Forums zur Verstärkung des Austausches zwischen den in der Medienpädagogik engagierten Institutionen sowie mit einer kritischen Medienbeobachtung im Hinblick auf Ethik, Wertefragen, Nutzungsverhalten und Verantwortlichkeit von Medienschaffenden.

Das Stiftungskuratorium wird mindestens einmal im Jahr zu einer Sitzung einberufen, um sich diesen Aufgaben zu widmen.

Das Stiftungskuratorium wird sich aus bis zu 15 Personen zusammensetzen. Acht der Mitglieder müssen dem Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) angehören. Diese werden vom Medienrat vorgeschlagen und vom Stiftungsrat benannt.

Die acht Medienratsvertreter werden nach folgendem Verfahren benannt: über die Behandlung im Grundsatz-, Hörfunk- und Fernsehausschuss kann jedes Mitglied des Medienrats sein Interesse an einem Sitz im Stiftungskuratorium anmelden. Für das Stiftungskuratorium sollen vorrangig Personen gewonnen werden, die großes Interesse an der Förderung und Weiterentwicklung der Medienpädagogik in Bayern haben. Melden bis zu acht Personen ihr Interesse an, erhalten diese auf Vorschlag des Medienrats einen Sitz im Stiftungskuratorium. Gibt es mehr als acht Interessenten, wählt der Medienrat die Vertreter

für das Stiftungskuratorium aus diesem Personenkreis. Die acht Medienratsvertreter werden vom Stiftungsrat für die Dauer von drei Jahren benannt.

Weitere Vertreter des Stiftungskuratoriums werden von folgenden Institutionen vorgeschlagen und vom Stiftungsrat ebenfalls für die Dauer von drei Jahren benannt:

- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- Katholische Kirche
- Evangelische Kirche
- Israelitische Kultusgemeinden

Der Stiftungsrat kann weitere zwei Stiftungskuratoriumsmitglieder aus Einrichtungen der Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur sowie Einzelpersonen für die Dauer von drei Jahren direkt benennen.

## **2. Finanzen**

Gründungsstifter der Stiftung Medienpädagogik Bayern ist die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM). Im September 2008 stellte sie der Stiftung ein Grundstockvermögen in Höhe von 3 Millionen Euro zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurde das Kapital vorrangig mit flexiblen Kündigungsmodalitäten angelegt und zwischen mehreren Banken gestreut. Trotz der schwierigen Lage auf dem Finanzmarkt ist es dadurch gelungen, das Stiftungsvermögen ertragsorientiert, aber dennoch risikobewusst anzulegen.

In der Stiftungsratssitzung am 10. Dezember 2009 beschloss der Stiftungsrat den Übertrag von Zinserträgen in Höhe von 50.000 Euro in das Grundstockvermögen und erhöhte damit das gebundene Stiftungskapital auf insgesamt 3.050.000 Euro.

Mit der Anlage des Stiftungskapitals werden neben der Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs vor allem zwei Ziele verfolgt: Einerseits gilt es, die Erfüllung der in der Satzung auferlegten Ziele kontinuierlich sicherzustellen, andererseits muss das Stiftungskapital fortwährend und ungeschmälert erhalten werden.

Die auf Dauer eingerichtete Existenz der Stiftung verbietet es grundsätzlich, dass die satzungsgemäße Mittelaufwendung unter Zugriff auf das Stiftungskapital erfolgt. Hierfür werden daher ausschließlich die laufenden Erträge sowie Projektfördermittel eingesetzt.

Zukünftig sollen Zustifter gewonnen werden, die sich bereit erklären, an der wichtigen Aufgabe der Vermittlung von Medienkompetenz mitzuwirken.

Ende 2009 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers zur Prüfung der Jahresrechnung und der Vermögensübersicht für das Rumpfwirtschaftsjahr 2008 und das Jahr 2009 vom Stiftungsrat bestellt.

Im Berichtszeitraum konnte die Stiftung Medienpädagogik Bayern Personalkosten nicht selbst tragen und wurde diesbezüglich von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) unterstützt. Für das Haushaltsjahr 2010 genehmigte der Stiftungsrat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2009 eine Referentenstelle mit 20 Wochenstunden ab 01. August 2010 und eine Assistenzstelle mit 20 Wochenstunden für 2010.

### **3. Aktivitäten**

Tätigkeitsschwerpunkt der Stiftung Medienpädagogik Bayern ist die Durchführung von Maßnahmen und Projekten zur Medienerziehung und Medienkompetenzvermittlung. Der Stiftung Medienpädagogik Bayern ist es im Jahr 2009 gelungen, sich mit einem öffentlichkeitswirksamen Projekt zu etablieren. Gleichzeitig konnte sie sich durch Unterstützung medienpädagogischer Veranstaltungen, Workshops und Festivals positionieren.

#### **3.1. Projekt: Medienführerschein Bayern**

Die Stiftung Medienpädagogik Bayern hat sich im Jahr 2009 intensiv für das Projekt „Medienführerschein Bayern“, das von der Bayerischen Staatskanzlei und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus initiiert wurde, engagiert. Im Frühjahr 2009 wurde von Staatsminister Siegfried Schneider der Medienführerschein Bayern für bayerische Schulen öffentlich gefordert. Daraufhin wurde von der Bayerischen Staatskanzlei ein Lenkungsausschuss mit mehreren Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. Die Stiftung Medienpädagogik Bayern wurde Mitglied in dem Lenkungsausschuss „Medienkompetenz“ und der Arbeitsgruppe „Medienführerschein“ und konnte so maßgeblich zu der Entwicklung des Medienführerscheins Bayern beitragen.

Der Vorstand der Stiftung Medienpädagogik Bayern nahm an sechs Sitzungen des Lenkungsausschusses „Medienkompetenz“ teil: am 10. Juni 2009, am 26. Juni 2009, am 01. Juli 2009, am 14. Juli 2009, am 30. September 2009 sowie am 09. Dezember 2009. Ebenso beteiligte er sich an den vier Sitzungen der Arbeitsgruppe „Medienführerschein“ am 27. Mai 2009, am 03. Juli 2009, am 17. Juli 2009 und am 07. Oktober 2009. Neben diesen Sitzungen waren zahlreiche Einzel- und Koordinierungsgespräche mit der Bayerischen Staatskanzlei, dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie Kooperationspartnern erforderlich, um das Konzept für den Medienführerschein Bayern in seiner jetzigen Form herauszuarbeiten.

Ziel des Medienführerscheins Bayern ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer Medienkompetenz zu stärken. Medienkompetenz wird mittlerweile als 4. Schlüsselkompetenz neben Lesen, Schreiben und Rechnen charakterisiert. Um eine nachhaltige Kompetenz im Umgang mit den Medien zu erreichen, müssen Grundlagen bereits im Kindesalter geschaffen werden.

Das Konzept des Medienführerscheins Bayern startet deshalb vorerst in der Grundschule. Ab Mitte Februar 2010 werden 30 ausgewählte Klassen der 3. und 4. Jahrgangsstufe den Medienführerschein Bayern erproben. Für diese erste Testphase stehen den teilnehmenden Lehrkräften sechs Unterrichtseinheiten zur Verfügung. Der Verband Bayerischer Zeitungsverleger e.V. (VBZV) stellt hierfür die Unterrichtseinheit „Schau genau hin! Nachrichtenwege erkennen und bewerten“ zur Verfügung. Die Stiftung Medienpädagogik Bayern konzipierte im Jahr 2009 für die Pilotphase fünf Unterrichtseinheiten zu den Themen „Die Ohren spitzen - Zuhörfähigkeit entdecken und schulen“, „Mein Fernsehheld - Identifikationsfiguren aus dem Fernsehen erkennen und hinterfragen“, „Schein oder Wirklichkeit? Werbebotschaften im Fernsehen analysieren und bewerten“, „Grenzenlose Kommunikation - Gefahren im Netz erkennen und vermeiden“ und „Alles nur ein Computerspiel? Chancen und Risiken erkennen und einschätzen“. Das Lehrmaterial wurde unter Berücksichtigung bereits bestehender Materialien ausgewählter Institutionen (Stiftung Zuhören, jugendschutz.net, klicksafe.de, FLIMMO) entwickelt. Jede Einheit beinhaltet Informationen zu weiterführenden Materialien und Projekten, die eine Vertiefung des Themas erlauben. Auch die Eltern der teilnehmenden Kinder erhalten Informationen, die eine Sensibilisierung für einen kritischen Umgang mit den einzelnen Themen im häuslichen Umfeld zum Ziel haben.

Das Lehrmaterial ist an den bayerischen Lehrplan und an die Bildungsstandards der Grundschulen angepasst und ist vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) geprüft. Jede Unterrichtseinheit umfasst einen Zeitbedarf von einer Doppelstunde bzw. zwei Einzelstunden und ist so konzipiert, dass eine eigenständige Durchführung im Unterricht durch die Lehrkräfte möglich ist.

Zum einen befasste sich die Stiftung Medienpädagogik Bayern umfangreich mit inhaltlichen Fragestellungen bzgl. Konzeption und Umsetzung der Unterrichtseinheiten. Zum anderen erforderte die Erstellung des Materials umfassende organisatorische und koordinierende Aufgaben. Zahlreiche Gespräche mit der beauftragten Agentur, dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) sowie den Kooperationspartnern wurden geführt, um ein qualitativ möglichst hochwertiges Endergebnis zu erzielen.

Durch die intensive Beteiligung an dem Projekt konnte sich die Stiftung Medienpädagogik Bayern öffentlichkeitswirksam präsentieren. In einer Pressekonferenz am 20. Oktober 2009 stellte Staatsminister Siegfried Schneider den Medienführerschein Bayern der Presse vor, welche das Projekt breitenwirksam in den Medien platzierte. Des Weiteren bedankte sich Staatsminister Siegfried Schneider auf der 15. Fachtagung des Forums Medienpädagogik der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) am 22. Oktober 2009 ausdrücklich für die engagierte Arbeit der Stiftung Medienpädagogik Bayern und wies auf die Koordinierungsaufgaben der Stiftung in der Pilotphase des Projekts hin.

### **3.2. Weitere Kooperationen**

Die Stiftung Medienpädagogik Bayern hat im Jahr 2009 mehrere Veranstaltungen als ideeller Kooperationspartner unterstützt. Es handelte sich um folgende Veranstaltungen:

- |                      |   |
|----------------------|---|
| 07. - 08. März 2009  | „In eigener Regie“ in Eichstätt, Abschlussveranstaltung   |
| 17. - 18. März 2009  | „Fortbildung Medienpädagogik“ für angehende Erzieherinnen und Erzieher in Landshut  |
| 01. - 03. April 2009 | „Munich Gaming“ in München  |
| 19. - 21. Juni 2009  | „Hört, Hört“ für Franken in Fürth   |
| 18. - 19. Juli 2009  | „Hört, Hört“ für Oberbayern, Niederbayern, Schwaben und Oberpfalz in München  |
| 22. Oktober 2009     | 15. Fachtagung des Forums Medienpädagogik der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) „Surfen, Zappen, Daddeln. Medienkompetenz durch die Schule“ in München |

Außerdem unterstützte die Stiftung Medienpädagogik Bayern das jahresübergreifende Projekt „Schulradio Bayern - Hören, machen, mitmachen“.

### **3.3. Mitgliedschaft**

Um eine kompetente Bewältigung der Aufgaben in Zukunft zu gewährleisten, informierte sich die Stiftung Medienpädagogik Bayern umfangreich über Stiftungsarbeit allgemein und suchte Anschluss zu fachkundigen Ansprechpartnern. Sie ist seit Anfang Februar 2009 Mitglied bei dem Bundesverband Deutscher Stiftungen. Dieser vertritt die Interessen der Stiftungen in Deutschland gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung und setzt sich dafür ein, dass Stiftungen ihre Aufgaben und Anliegen wirksam wahrnehmen und verwirklichen können.

### **4. Öffentlichkeitsarbeit**

Im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit wurde im Berichtszeitraum wichtige Aufbauarbeit geleistet. Zunächst wurde ein Corporate Design entwickelt, das einen professionellen Auftritt in der Öffentlichkeit ermöglicht. Neben der Erstellung von Logo, Briefpapier und Visitenkarten wurde die Produktion eines Roll-Ups in Auftrag gegeben, womit sich die Stiftung Medienpädagogik Bayern auf Veranstaltungen präsentieren kann. Des Weiteren wurde eine Imagebroschüre herausgegeben, die umfassend über Stiftungszweck und -ziele informiert. Auch die Konzeptionierung und Erstellung des Internetauftritts wurden begonnen. Bis zur geplanten Freischaltung der Webseite im Jahr 2010 hat die Stiftung Medienpädagogik Bayern einen Auftritt innerhalb der Homepage der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM). Die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) veröffentlichte zudem



zwei Pressemitteilungen, die auf die Aufgaben der Stiftung Medienpädagogik Bayern innerhalb des Projekts „Medienführerschein Bayern“ hinwiesen (Anlage).

Über Imagebroschüre und Internetauftritt kann eine breite Öffentlichkeit über Stiftungszweck und -arbeit informiert werden. Zudem kann den Bestrebungen, Zustifter und Kooperationspartner zu gewinnen, verstärkt nachgegangen werden.

## **5. Perspektive 2010**

Ein zentrales Arbeitsfeld der Stiftung Medienpädagogik Bayern soll im kommenden Jahr der Ausbau der strategischen Partnerschaften sein, um öffentlichkeitswirksam, kompetent und dem Stiftungszweck entsprechend handeln zu können. Im Mittelpunkt stehen dabei auch die Weiterführung, der Ausbau und die Unterstützung von medienpädagogischen Projekten und Veranstaltungen.

### **5.1. Ausbau der strategischen Partnerschaften**

Wichtiges Ziel der Stiftung Medienpädagogik Bayern ist es, Zustifter zu gewinnen, um die stiftungseigenen Zwecke verstärkt verfolgen und ausbauen zu können. Bereits im Jahr 2009 wurden hierzu Überlegungen vorgenommen. Für das Jahr 2010 gilt es, diesbezüglich mehr Kräfte zu bündeln und konkret vorzugehen. Auch die strategische Akquise von projektbezogenen Spenden sowie von Unternehmenskooperationen sollen weiter verfolgt werden.

Wichtige Grundlage für diese Vorhaben ist die Profilschärfung der Stiftung Medienpädagogik Bayern nach außen. Nach der Etablierungsphase im Jahr 2009 ist es im kommenden Jahr vonnöten, Zielsetzung und Wirkungsbereiche der Stiftung Medienpädagogik Bayern deutlicher als bisher herauszustellen und zu kommunizieren. Vorbereitende Schritte wurden mit der Erstellung des Corporate Designs, der Publikation der Imagebroschüre und der Konzeptionierung einer Internetseite unternommen. Darauf aufbauende Maßnahmen zur Positionierung der Stiftung Medienpädagogik Bayern in der Öffentlichkeit und gegenüber potentiellen Partnern sind geplant. Zu erwähnen sind hier neben der strategischen Ausrichtung von Zielen insbesondere die Kommunikation des Mehrwerts der Beteiligungsmöglichkeiten und des Nutzens potentieller Zustifter und Kooperationspartner.

### **5.2. Inhaltliche Schwerpunkte**

#### Projekt: Medienführerschein Bayern

Arbeitsschwerpunkt der Stiftung Medienpädagogik Bayern wird im Jahr 2010 die Koordination, Betreuung und Weiterentwicklung des Projekts „Medienführerschein Bayern“ sein. Ab Mitte Februar 2010 startet die Pilotphase des Projekts in 30 ausgewählten Grundschulklassen der 3. und 4. Jahrgangsstufe. Den teilnehmenden Schulen wird eine Beratung und Unterstützung per Mail und Telefon von der Stiftung Medienpädagogik Bayern

angeboten. In der Pilotphase wird zudem ein Modul für die Durchführung eines Elternabends an die Hand gegeben. Dieses wird von der Stiftung Medienpädagogik Bayern konzipiert. Durch eine Evaluierung am Ende der Testphase wird die Stiftung Medienpädagogik Bayern Schlussfolgerungen für die Weiterführung und Verbreitung des Medienführerscheins Bayern erheben.

Der Medienführerschein Bayern soll ab dem Schuljahr 2010/2011 flächendeckend allen 3. und 4. Klassen der bayerischen Schulen zur Verfügung stehen. Eine projekteigene Webseite soll der Bekanntmachung und Verbreitung des Medienführerscheins Bayern dienen. Ihre inhaltliche Betreuung wird die Stiftung Medienpädagogik Bayern übernehmen.

Mittelfristig ist der sukzessive Ausbau der Unterrichtseinheiten auf weitere Themengebiete geplant. Des Weiteren werden auch andere Ziel- und Altersgruppen - darunter auch Vorschulkinder und Erwachsene - Berücksichtigung finden. Ziel ist ein Medienportfolio, das die Angebote in Bayern bündelt und die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltig stärkt. Die Stiftung Medienpädagogik Bayern wird sich an der Entwicklung weiterer Unterrichtseinheiten beteiligen.

#### Projektförderung: Selbstverantwortung im Web 2.0

Das Projekt „Selbstverantwortung im Web 2.0“ des JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis wird von dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen finanziert. Auch die Stiftung Medienpädagogik Bayern beteiligt sich finanziell und unterstützt damit im Jahr 2010 ein Konzept, das sich der Sensibilisierung von Jugendlichen für den Wert von Privatheit, Datenschutz und Urheberrecht widmet.

In einem ersten Schritt werden Jugendliche aus bildungsnahen und bildungsfernen Milieus in Web 2.0-Werkstätten multimediale Produktionen entwickeln. Zum einen werden dadurch Einblicke in das Medienhandeln der Jugendlichen gewonnen, zum anderen können neue Ansätze für die pädagogische Arbeit mit dem Web 2.0 erprobt und evaluiert werden. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse ist zentrale Zielsetzung des Projekts die Entwicklung von Materialien für Jugendliche, pädagogische Fachkräfte und Eltern, eines Konzepts für die Fortbildung pädagogischer Fachkräfte sowie die systematische Implementierung dieser Qualifizierungsmaßnahme in die pädagogische Felder, die mit Jugendlichen befasst sind - insbesondere Jugendarbeit, Jugendhilfe und Jugendschutz.

#### Weitere Kooperationen

In den Stiftungshaushalt 2010 wurde vom Stiftungsrat ein Budget für weitere eigene medienpädagogische Projekte oder für die Förderung von Projekten anderer Einrichtungen eingestellt. Im Jahr 2010 sind somit weitere Aktivitäten der Stiftung Medienpädagogik Bayern angedacht.

### 5.3. Weitere Aktivitäten

Auch im Jahr 2010 wird die Stiftung Medienpädagogik Bayern verschiedenen Veranstaltungen als Kooperationspartner organisatorisch und mit ihrem Logo begleiten, u.a.:

09. Februar 2010	Fachtagung „Meins, deins, unser?! Persönliche Daten von Kindern und Jugendlichen im Web 2.0“ in der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) in München
06. - 07. März 2010	„In eigener Regie“ in Bamberg, Abschlussveranstaltung
Frühjahr 2010	„Fortbildung Medienpädagogik“ für angehende Erzieherinnen und Erzieher
Juli 2010	„Hört, Hört“ für Franken
Juli 2010	„Hört, Hört“ für Oberbayern, Niederbayern, Schwaben und Oberpfalz
Oktober 2010	16. Fachtagung des Forums Medienpädagogik der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) in München
Ganzjährig	„Schulradio Bayern – Hören, machen, mitmachen“

### 5.4. Stiftungskuratorium

Sobald die Mitglieder des Stiftungskuratoriums vom Stiftungsrat benannt sind, werden diese zu ihrer ersten Sitzung zusammenkommen und den Vorsitzenden wählen. Mit der Einberufung des Stiftungskuratoriums werden umfassende Anregungen für weitere Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Stiftung Medienpädagogik Bayern verbunden sein, da das Stiftungskuratorium den Stiftungsrat und den Stiftungsvorstand in fachlichen Fragen und Grundsatzfragen im Zusammenhang mit dem Stiftungszweck berät.